

## Kinder geben im Museum Gas

**Donaueschingen** – In den Sommerferien kann die unbeschränkte Freizeit schnell in Langeweile ausarten. Dem stellen sich das Kinder- und Jugendmuseum sowie das Museum Art Plus in Donaueschingen mit ihrem gemeinsamen Ferienworkshop „Gib Gas!“ entgegen. Beim ersten Workshop konnten die Kinder in spielerisch-experimenteller Atmosphäre Interessantes über Geschwindigkeit und Fotografie erfahren.

Zunächst wurde den Teilnehmenden im Kinder- und Jugendmuseum das Phänomen der Geschwindigkeit an anschaulichen Beispielen vergegenwärtigt. Dann ging es gemeinsam in die Ausstellung „Vollgas – Full Speed“ des nahegelegenen Museums Art Plus. Im Foyer bestaunten die Nachwuchskünstler die Vespa von Stefan Rohrer. Anschließend wurde anhand von Geschwindigkeitsfotografien der italienischen Künstlerin Ileana Florescu gezeigt, wie mithilfe von Fotografie Geschwindigkeit und Bewegungen sichtbar gemacht werden können. Ausgestattet mit diesem Vorwissen ging es zurück ins Kinder- und Jugendmuseum, wo die Kinder erste eigene Erfahrungen mit Geschwindigkeitsfotografie sammeln konnten: In einem abgedunkelten Mini-Fotostudio konnten sie selbst Fotos einer umherfahrenden Modelleisenbahn schießen.

Die Veranstaltung wurde von den Kindern einhellig positiv aufgenommen. Der achtjährige Paul aus Köln sehr interessant.“ Auch die sechsjährige Nele aus Allmendshofen und ihre Schwester Anni zeigten sich sehr zufrieden. Die beiden sind ohnehin Routini-

ers, was das Angebot der Museen angeht. Sie haben schon an verschiedenen Workshops des Museums Art Plus und des Kinder- und Jugendmuseums teilgenommen.

Der Ferienworkshop „Gib Gas!“ findet in den Sommerferien von Dienstag bis Sonntag täglich um 11 und um 15 Uhr statt. Die Teilnahme kostet 2 Euro, zuzüglich 3,50 Euro Eintritt für das Kinder- und Jugendmuseum. Weitere Infos unter [www.kijumu-donaueschingen.de](http://www.kijumu-donaueschingen.de).



Die Teilnehmer des ersten Sommerworkshops „Gib Gas!“. BILDER: MUSEUM



Mit dem Thema Geschwindigkeit und Fotografie beschäftigt sich ein gemeinsamer Workshop Donaueschinger Museen.